

POLIZEI REPORT

G 6818
ISSN 0937-5341

Nr. 128
Juni 2016



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI
UND DER PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



Harald Zwick

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Niemand zuvor hatten wir so wenig Zeit, in der so viel zu tun ist.“

Als Franklin D. Roosevelt diesen Satz vor ca. 80 Jahren prägte, hat er wohl kaum geahnt, wie sehr diese Erkenntnis mit den Jahren an Aktualität gewinnt.

Das Tempo, mit dem wir heute durch das Leben hetzen, wird immer schneller. Dies trifft auch auf den täglichen Dienst zu. Sehr deutlich wurde mir dies bewusst, als wir dieser Tage die verschiedenen Themen für diese Ausgabe des POLIZEIREPORT MITTELHESSEN zusammengestellt haben.

Organisation der Personalratswahl mit dem zugehörigen Wahlkampf, Veranstaltungen der Gewerkschaft, Personalwechsel in den Vorständen, Organisationsveränderungen in den Kreisgruppen, Beförderungen, Begrüßung und Betreuung neuer Kollegen, Darstellung der GdP in der Presse und im Internet – so vielschichtig wie die Themen ist auch die Belastung der einzelnen Kollegen.

Tatsache ist, dass die Zahl der Kol-

POLIZEI REPORT

Vorwort	3
Protest-Demonstration in Kassel	6
Diskussion vor Ort mit GRÜNEN	11
Wahlkampfauftakt	13
Wahlergebnisse	15
Wir brauchen Verstärkung	17
IT-Sicherheitsforum	19
Beförderungen April 2016	21
Brückentagsbetreuung	25
Seniorensseminar in Tann/Rhön	27
Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand	30
Benefizveranstaltung der Judoka Wetzlar	31
GdP Kart-Cup	33
Polizeipensionäre Butzbach	37
Treffen PAL 17	38

Zum Titelbild:

Im Anschluß an eine Protestkundgebung in Kassel beim Aktionstag für einen handlungsfähigen Sozialstaat trugen Demo-Teilnehmer aus den Bezirksgruppen Nord- und Mittelhessen den zufällig anwesenden Politikern von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN ihren Unmut über die aktuelle Kürzungspolitik vor.

leginnen und Kollegen, die diesem Tempo nicht gewachsen sind, stetig steigt. So gilt unser besonderes Augenmerk diesen Mitarbeitern, aber auch der Krankenstatistik, die erneut eine signifikante Erhöhung der Krankheitstage für das Jahr 2015 ausweist. Gespannt warten wir auf die Reaktion der Behördenleitung, sind wir mit über 35 Krankheitstagen pro Mitarbeiter im PP Mittelhessen doch trauriger Spitzenreiter in Hes-

sen.

Auf der Strecke geblieben ist in den letzten Tagen und Wochen der persönliche Kontakt zu einzelnen Kolleginnen und Kollegen, die dies zu Recht erwarten. Hier hoffe ich auf die Zeit nach Abschluss der verschiedenen Wahlen und verspreche, mein Möglichstes zu tun.

Es gibt auch Erfreuliches zu berichten. Trotz schlechter Vorzeichen und dem massiven Störfeuer aus

inhalte

Wiesbaden konnte die GdP ihre Vormachtstellung bei den Personalratswahlen verteidigen. In allen Präsiden und im Hauptpersonalrat verfügen wir über die absolute Mehrheit und werden nach den Wahlen sicher auch alle Personalratsvorsitzenden stellen.

Hinsichtlich der Freistellungen für den Personalrat ist zum Zeitpunkt, als ich diese Zeilen schreibe, noch einiges im Fluss. In der nächsten Ausgabe werden wir hierzu informieren.

So bleibt mir zum Schluss dieses Vorwortes eine kurze Anmerkung zu meiner Motivation, dieses Vorwort zu schreiben: Lothar Luzius ist in den verdienten Ruhestand getreten; ein neuer Vorsitzender der Bezirksgruppe Mittelhessen wird auf einer Delegiertenkonferenz am 22. Juni 2016 gewählt.

Hier werde ich mich - ebenso wie bei den Wahlen zur Freistellung für den Personalrat - zur Wahl stellen. Ich hoffe auf eine breite Unterstüt-

zung und werde - wenn man mir das nötige Vertrauen entgegen bringt - das mir Mögliche für meine Kolleginnen und Kollegen sowie für unsere GdP tun!

Bis dahin verbleibe ich mit einem gewerkschaftlichen „Glück Auf“!

Harald Zwick

GdP Mittelhessen mit eigener Seite bei Facebook

Im Rahmen der Gespräche, insbesondere mit jungen Kolleginnen und Kollegen, wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dass aktuelle Informationen auch über die sozialen Netzwerke verbreitet werden.

Nachdem bereits der Landesbezirk und die Bezirksgruppe Frankfurt über einen eigenen Auftritt bei Facebook verfügen, hat sich der mittelhessische Bezirksgruppenvorstand nach kurzer Diskussion entschlossen, ebenfalls die Möglichkeiten der neuen Medien zu nutzen.

Zeitgleich mit der hessischen Eröffnung der Kampagne „Wir brauchen Verstärkung“ ging auch unsere Facebook-Seite ‚ans Netz‘ und berichtete über die diesbezüglichen Aktivitäten. Seitdem bietet die Seite tagesaktuelle Informationen zu gewerkschaftlichen Themen. Die steigende Anzahl der Seitenaufrufe belegt die Akzeptanz.

© HZ



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen in der Gewerkschaft der Polizei und der PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen - Lahn-Dill - Marburg-Biedenkopf - Wetteraukreis

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus
Redaktion/Redaktionsanschrift:

Konrad Jänicke (V.i.S.d.P.)
Kerstin Wöhe, Harald Zwick
Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen
Ferniestraße 8, 35394 Gießen

Druck und Verarbeitung: NK-Vertrieb GmbH,
Abt. NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.
Redaktionsschluß 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.
(ISSN 0937-5341)

AKTIONSTAG FÜR EINEN HANDLUNGSFÄHIGEN SOZIALSTAAT

DEMONSTRATION GEGEN SPARBESCHLÜSSE DER LANDESREGIERUNG



(kj) Bereits drei Mal waren die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes seit Dezember 2014 mit Großdemonstrationen auf die Straße gegangen, um den Anspruch auf eine auskömmliche Finanzierung des öffentlichen Dienstes, der Kommunen und der öffentlichen Infrastruktur sowie eine gerechte Bewertung der Arbeit der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes deutlich zu machen. Das hatte im Frühjahr 2015 dazu geführt, dass für die Tarifbeschäftigten in Hessen, das nicht der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) angehört, eine akzeptable Einkommensregelung erzielt werden konnte. Die schwarz-grüne Landesregierung Hessens hat sich aber bis jetzt nicht bewegt, um wie die anderen Bundesländer und auch der Bund das Verhandlungsergebnis für die Tarifbeschäftigten auch auf die Beamten zu übertragen, sondern hielt an der im Koalitionsvertrag festgelegten 18monatigen Nullrunde fest und besteht auf einem dreijährigen Lohndiktat für die Beamten. Unter dem Eindruck einer rigiden Sparpolitik der Landesregierung zu Lasten

der Städte, Kommunen und der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes entschlossen sich der DGB und seine Gewerkschaften, erneut mit einem Aktionstag unter dem Motto „Für einen handlungsfähigen Sozialstaat“ an die Öffentlichkeit zu treten und am 3. März 2016 mit Demonstrationen in Frankfurt und Kassel auf die Konsequenzen für Infrastruktur, Bildung und öffentliche Dienstleistungen hinzuweisen.

Die GdP Mittelhessen rief ihre Mit-

glieder auf, an der Veranstaltung in Kassel teilzunehmen.

Ein Bus der Firma Gimmler nahm in Herborn, Dillenburg, Wetzlar, Gießen und Marburg die interessierten Teilnehmer auf. Ca. 1200 Mitglieder aus den öD-Gewerkschaften in Nordhessen, Osthessen und Mittelhessen versammelten sich wieder auf dem Platz vor dem Staatstheater.

Der DGB-Geschäftsführer von Nordhessen begrüßte die Demonstranten, umriß in einem kurzen Statement den Anlaß der Protestveranstaltung und empfahl den Teilnehmern, vorbereitete Postkarten mit den gewerkschaftlichen Forderungen auszufüllen und zu unterschreiben, um sie der CDU-Geschäftsstelle in Kassel zu übergeben, an der der Demo-Zug vorbeiführt.

Kurz nach dem Abmarsch gegen 16.00 Uhr erfolgte bereits ein erster Stopp für eine kurze Kundgebung im Steinweg vor der CDU-Geschäftsstelle. Die geplante Übergabe der Unterschriften scheiterte jedoch, da hier niemand zur Entgegennahme bereit war.

Auf dem weiteren Demonstrations-

Lasst uns weiterkämpfen für unsere Forderungen !

- Gegen das Lohndiktat
- Für eine gerechte Bezahlung aller Beschäftigten bei der Polizei
- Für mehr Stellen bei der Polizei
- Gegen den Stellenabbau im Tarif

Demonstration mit anschließender Kundgebung auf dem Opernplatz
Wann: Do., 03.03.2016, 15.30 Uhr
Wo: Kassel, Steinweg
Sammelplatz ist vor dem Staatstheater

Die warmen und dankbaren Worte unserer Landesregierung für unsere hervorragende Arbeit sind wir leid!

Nur Taten zählen!
Lasst uns ein Zeichen setzen!

AKTIONSTAG FÜR EINEN HANDLUNGSFÄHIGEN SOZIALSTAAT



AKTIONSTAG FÜR EINEN HANDLUNGSFÄHIGEN SOZIALSTAAT



weg über Kurt-Schumacher-Straße und Am Stern/Untere Königsstraße erfolgte noch zweimal ein lautstarker Stopp auf den passiertene Kreuzungen zur Erhöhung der Öffentlichkeitswirksamkeit.

Die Abschlusskundgebung fand auf dem Opernplatz statt. Hier sprachen die GEW-Vorsitzende und der stellvertretende GdP-Vorsitzende Ewald Gerk und formulierten nochmals die gewerkschaftliche Kritik an der Sparpolitik der Landesregierung. Ewald Gerk ging besonders auf die Auswirkungen für die hessische Polizei ein, die in ihrer Gesamtheit als drastische Abwertung des Poli-

zeiberufs empfunden werden. Die Nichtübertragung des Tarifergebnisses, die Einsparungen bei der Beihilfe und der Stellenabbau im Tarifbereich stehen für die einseitige Belastung der Beschäftigten, dauerhafte Überlastung, fördern Demotivation und treiben den Krankenstand in die Höhe.

Nach einem Grußwort des Betriebsratsvorsitzenden von VW Kassel und der mit viel Beifall der Demonstranten bedachten Aufforderung an die Landespolitiker, nicht auf Kosten von Städten, Kommunen und Landesbeschäftigten und somit im Endeffekt zu Lasten der Bürgerinnen und

Bürger zu sparen, sondern zur Stärkung der Einnahmeseite öffentlicher Haushalte wieder stärker Unternehmen, große Vermögen und große Erbschaften zur Finanzierung staatlicher Aufgaben heranzuziehen, fand die Veranstaltung ihren offiziellen Abschluß.

Als Ergänzung zur Kundgebung empfahlen die Veranstalter den Demonstranten eine Diskussion mit Bündnis 90/Die Grünen, die ab 18.00 Uhr im Kulturbahnhof eine Konferenz zum Kommunal-Wahlkampf durchführten - siehe Bericht auf der folgenden Seite.

AKTIONSTAG FÜR EINEN HANDLUNGSFÄHIGEN SOZIALSTAAT

DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN! - GRÜN GEGEN GRÜN



Im Anschluss an die Protestkundgebung versammelten sich die teilnehmenden GdP-Bezirksgruppen zu einer Nachbereitung im Kasseler Kulturbahnhof. Zufällig fand in einem weiteren Tagungsraum dieser Lokalität eine Abschlussveranstaltung von BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN zum Wahlkampf für die Kommunalwahlen in Hessen 2016 statt.

Im Verlauf der durchgeführten Diskussionen vor dem Tagungsraum der Politikerinnen und Politiker zeigte sich, dass in einigen innenpolitischen Bereichen nicht so ganz die Tragweiten der hessischen koalitionsären Vorgehensweisen bekannt sind.

Jürgen Frömmrich, verantwortlich unter Anderem für die Innenpolitik, ließ sich auf eine muntere Diskussion mit den Gewerkschaftern ein. Er erwähnte sichtlich stolz, dass die Grünen so viel für die Polizei getan haben (Erhöhung der Planstellen, Zulagenerhöhungen, Stellenhebungen). Dass dies dringend notwendige und längst überfällige Maßnahmen waren, wurde geflissentlich überhört! Und der hintere hessische Platz im Besoldungsranking würde ja auch nicht stimmen, wir dürften die 42 Stunden-Woche da nicht einrechnen!

Hauptthema waren aber die Sparmaßnahmen der Landesregierung auf dem Rücken des öffentlichen Dienstes. Herr Frömmrich versuchte, die Maßnahmen gegenüber den aufgebrachten GdP-lern mit dem Hinweis zu verteidigen, dass wir unseren Kindern diese große Schuldenlast nicht überlassen sollten. In dem Zusammenhang wurden die Diätenerhöhungen diskutiert und die Sprache kam auf die Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte. Der Politiker stritt ab, dass hier satte 300.000 Euro an Ausgaben zu verbuchen sind. Wer aber rechnen kann, addiert ganz einfach zu den 214.000 Euro hessenweiten Anschaffungskosten die Anschlusskosten für die entstehenden Arbeiten im Bereich der Verwaltung.

Die Abteilungen V3 sind bei allen elf Präsidien mit jeweils mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wochenlang mit der Auflistung, Registrierung, Versendung, Rücklaufbestätigung und entsprechender Ablage beschäftigt. Dass alleine die hierdurch entstehenden Personal- und Materialkosten sicherlich die Schwelle zu den 300.000 Euro überschreiten, stieß nicht auf Einsicht. Ganz abgesehen von der ohnehin hohen Belastung der Verwaltungs-

bereiche, wodurch andere Arbeiten unerledigt blieben.

Diesen Betrag genommen und in Hebungsstellen umgewandelt, hätte nach meiner Berechnung ca. fünfundsiebzig A 11er Hebungen für eine Dauer von 10 Jahren finanziert oder eine größere Anzahl der längst fälligen Hebungen im Arbeitnehmerbereich erbracht!

Aber, es wird alles für gut verkauft. Die Politik glänzt mit der Statistik unserer guten Arbeit und sammelt mit der Sparwut im öffentlichen Dienst noch Stimmen bei den Wählern ein, die aus unterschiedlichen Gründen nicht gut auf die Polizei zu sprechen sind!

Zudem kam dann noch der Auftritt des Herrn Al-Wazir, der sich mit der Einführung der zweigeteilten Laufbahn bei der hessischen Polizei brüstete und Dankesworte für die aktuellen „Verbesserungen“ im öffentlichen Dienst einforderte. Dies lassen wir an dieser Stelle lieber unkommentiert!!!!

Holger Schmidt

PERSONALRATSWAHL 2016

WAHLKAMPFAUFTAKT IN GIESSEN-KLEINLINDEN



Am 15. April 2016 trafen sich fast 200 Kandidatinnen und Kandidaten der GdP Hessen zu einer Schulungsmaßnahme in Gießen-Kleinlinden. Einher ging der Auftakt der ‚heißen Phase‘ der diesjährigen Personalratswahl.

Ewald Gerk führte als Vorsitzender der AG Personalratswahlen durch das Programm und erläuterte die Eckpunkte der Strategie. Erstmals wurde der Wahlkampf von einer professionellen Werbeagentur begleitet. Durch eine Zusammenarbeit mit der GdP Niedersachsen, die fast zeitgleich einen neuen Personalrat wählen musste, konnten die Kräfte gebündelt und die Kosten minimiert werden.

Ebenfalls professionell ging es bei der Erstellung der Wahlplakate zu. Von den verschiedenen Bezirksgruppen wurden Fotografen beauftragt, welche durchweg schöne Fotos unserer Kandidatinnen und Kandidaten schossen.

Ein an unser neues `Corporate Design` angelehntes und einheitliches Erscheinungsbild der erstellten Druckwerke sorgte für einen hohen Wiedererkennungswert. Hinsichtlich der Wahlziele blieb trotz der zentralen Erstellung der Werbematerialien Platz für lokale Themen.

Sicher wichtig war auch die Erkenntnis, dass man frühere Wahlkämpfe

über einen zu langen Zeitraum geführt hatte und daher in diesem Jahr bewusst einen späten Start wählte. Anschließend erhielt der Vorsitzende des Hauptpersonalrates, Jens Mohrherr, Gelegenheit zu einem Grußwort. Auch er befand die durch die AG Personalratswahlen entwickelte Strategie für richtig und bedankte sich bei den Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

wicklungen gegeben. So konnten alle Teilnehmer auch einmal über den Tellerrand blicken und wurden über die Sorgen und Nöte in anderen Präsidien informiert

Zum Abschluss der Veranstaltung schwor unser Landesvorsitzender Andreas Grün alle Anwesenden auf die bevorstehenden Aufgaben ein. Er bat alle Kandidatinnen und Kandidaten um vollen Einsatz in der be-



Von allen Bezirksgruppen wurde dann – zumeist vom jeweiligen Vorsitzenden - ein Überblick über die örtlichen Besonderheiten und Ent-

wusst sehr kurz gehaltenen Endphase des Wahlkampfes.

So ging eine sehr interessante Veranstaltung zu Ende, in deren Pausen auch das Gespräch zwischen den Gewerkschaftern nicht zu kurz kam. Die aus ganz Hessen angereisten Wahlkämpfer traten nach einem kleinen Imbiss durchweg zufrieden den Heimweg an.



©HZ

PERSONALRATSWAHL 2016

GdP UNEINGESCHRÄNKTER SIEGER DER PERSONALRATSWAHLEN

Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe gingen die Personalratswahlen 2016 zu Ende. Die GdP bleibt eindeutig die stärkste Gewerkschaft und verteidigte in allen Bereichen ihre absolute Mehrheit.

Zunächst zum Hauptpersonalrat und den übrigen Bereichen: Sowohl im Beamtenbereich als auch bei den Angestellten hat es örtliche Verschiebungen gegeben, insgesamt haben wir aber in Hessen die Wahlen klar gewonnen und stellen überall den Personalratsvorsitzenden. Neben Jens Mohrher als unser Vertreter auf Listenplatz 1 wird auch Andreas Grün eine Freistellung über den HPR erreichen.

Zum Wahlergebnis in Mittelhessen: Hier sind zunächst die reinen Zahlen zu nennen: Bei der Wahl für den Bereich der Beamten erhielten die GdP 499 Stimmen, die DPolG 187 und der BDK 161 Stimmen. Für den Bereich der Arbeitnehmer stimmten 169 Wähler für die GdP und 47 für die DPolG, der BDK war hier nicht am Start.

Im Vergleich zur letzten Wahl hat nicht nur die Wahlbeteiligung nachgelassen, zudem wir haben auch einige Stimmen verloren.

Im Personalrat, der ab sofort aus 15 Mitgliedern (gegenüber 13 aus der vorangegangenen Wahlperiode) besteht, behalten wir nach wie vor 9 Sitze. Die beiden hinzugekommenen Sitze gingen an die DPolG, der BDK verfügt wie im letzten Jahr lediglich über zwei Sitze.

Eine Verschiebung gab es auch im Bereich der Geschlechter, die Beamtinnen sind nunmehr mit einem Sitz mehr vertreten. Den Sprung ins Gremium haben Heike Monk und Julietta Freischlad geschafft, Nina Bachelier ist erste Nachrückerin.

Bei den Beamten sind Holger Schmidt, Andreas Grün, Harald Zwick, Torsten Schmolle, und Heiko Hasenstab gewählt, Rico Merker und Jan Pfeiffer sind die nächsten Nachrücker.

Im Bereich der weiblichen Angestell-

ten ist Ute Schaft-Paetow gewählt, Monika Kunkler rückt ggf. nach.



Die GdP-Fraktion im neuen Personalrat des PP Mittelhessen

Männlicher Arbeitnehmervertreter ist Heiko Bamberger, sein Vertreter Sigi Schneider.

Hinsichtlich der zu vergebenden Freistellungen kann zum jetzigen Zeitpunkt ebenso keine sichere Aussage getroffen werden wie zu einer Bewertung des Wahlergebnisses der GdP.

Festzustellen bleibt aber schon jetzt, dass die hessische Landesregierung am Rückgang der Wahlbeteiligung erheblichen Anteil hatte. Nachdem ein zunächst für Ende April vereinbartes Spitzengespräch zwischen der Bezirksvorsitzenden des DGB, Gabriele Kailing, unserem Landesvorsitzenden Andreas Grün und Innenminister Beuth zum Thema Besoldung vom Innenministerium auf den 13. Mai verlegt worden war, platzte dann am Dienstag der Wahlwoche, also noch vor dem besagten Gesprächstermin, die Bombe. An diesem Dienstag verkündete die Landesregierung einen Gesetzentwurf, in welchem sie an der Erhöhung der Beamtenbesoldung von 1 % festhält – allen Hinweisen auf die sehr gute Finanzlage des Landes zum Trotz.

Der Zeitpunkt der Verkündung noch vor dem Spitzengespräch mit unserem Landesvorsitzenden Andreas Grün innerhalb der Wahlwoche ist ein Affront gegen die Personalräte und insbesondere gegen die Gewerkschaft der Polizei!

Der Landesvorstand hat in der Zwischenzeit ein Aktionsprogramm gegen das Besoldungsdiktat beschlossen. Weiterhin wurde eine – bereits beim Landesdelegiertentag 2014 angedrohte – Klage gegen das Besoldungsgesetz auf den Weg gebracht.

Eine genauere Darstellung der örtlichen Wahlergebnisse sowie die dann feststehende Verteilung der Freistellungen könnt ihr in der nächsten Ausgabe lesen!

© HZ

AKTION FÜR MEHR PERSONAL

GdP-KAMPAGNE „WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG“



Der Bundesvorstand der Gewerkschaft der Polizei hat die Kampagne „Wir brauchen Verstärkung“ ins Leben gerufen. Für das Land Hessen wurde sie durch den Landesvorstand im Rahmen eines Informationsstandes vor der Staatskanzlei Wiesbaden am 21.04.16 vorgestellt. In allen Polizeipräsidien des Landes Hessen werden die örtlichen Medienvertreter ebenfalls im Rahmen von Pressekonferenzen und Informationsständen hinsichtlich der Hintergründe der Kampagne unterrichtet. Zusätzlich zu den genannten Informationsangeboten unterstützt die Bezirksgruppe Mittelhessen die Initiative mit eigenen Aktionen.

Zunächst wurde am 28. April 2016 vor dem Polizeipräsidium Mittelhessen ein Informationsstand angemeldet, zu welchem die örtlichen Pressevertreter eingeladen wurden. Ein eigens für diesen Tag angemietetes ‚Litho-Mobil‘, ein LKW als fahrende Litfaßsäule, stand während dieser Zeit vor der

Liegenschaft des PP Mittelhessen. Dieses Fahrzeug war für den Rest des Tages in den Stadtgebieten von

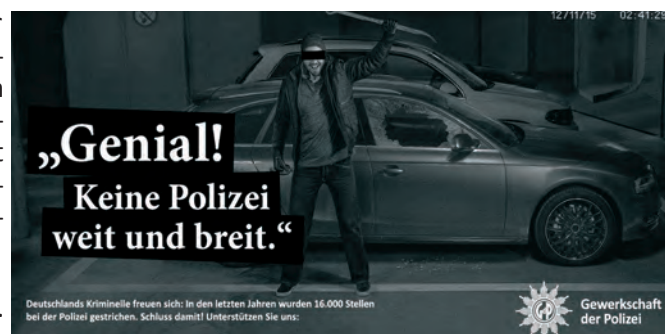
Tagen berichteten mehrere regionale Zeitungen über die Kampagne. Hervorzuheben ist ein langer Bericht

der „Gießener Allgemeine“, der sich unter anderem mit konkreten Statistikkdaten aus dem hiesigen Bereich befasste und auch Herrn Polizeipräsident Schweizer zu Wort kommen ließ. Die weiteren Informationen zu dieser Kampagne wurden bereits in der „Deutschen Polizei“ beleuchtet und sind auch jeder Zeit abrufbar unter der Internet-Adresse

www.wirbrauchenverstaerkung.info

Besonderen Hinweis verdient hier die Möglichkeit, unter Angabe seiner Postleitzahl eine Mail an den für seinen Wahlkreis zuständigen Landtagsabgeordneten zu generieren und dort auf die Personalnot bei der hessischen Polizei hinzuweisen. Von dieser Möglichkeit sollten ihr regen Gebrauch machen!

©HZ



IT-SICHERHEITSFORUM DER GdP

„DAS SCHWARZE SCHAF“ IST IMMER ÖFTER DER GEWINNER GEFAHREN BEIM UMGANG MIT DEM INTERNET



Immer mehr Bürgerinnen und Bürger sind sowohl privat als auch beruflich im Internet unterwegs. Dabei gewinnt das Thema Sicherheit im Netz bei den Nutzerinnen und Nutzern immer mehr an Bedeutung. Ganz klar, dass dieses Thema durch die GdP in Form einer Informationsveranstaltung aufgegriffen werden musste. Die stattliche Teilnehmerzahl beim ersten IT-Sicherheitsforum der GdP im Saal Florenz des PP Mittelhessen gab uns dann auch recht. Für die Veranstaltung konnten mit Axel Schröder vom HLKA, Carsten Schulz vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und Dirk Hintermeier vom Polizeipräsidium Mittelhessen ausgewiesene Experten gewonnen werden. In den einzelnen Vorträgen gab es wichtige Tipps und Tricks wie man sich schützen kann.

Keiner schenkt mir was
Manchmal helfen sogar Regeln aus der realen Welt, um kein Opfer mit dem Tatmittel Internet zu werden, so Dirk Hintermeier. So gilt auch hier der manchmal traurige Satz, „Keiner schenkt mir was“. Dies sollte man gerade beim Kauf im Internet beachten. Also immer stutzig werden, wenn Waren zum Beispiel 50 bis 70 Prozent unter dem Nor-

malpreis angeboten werden. Diese unrealistischen Preise gepaart mit einer Vorauszahlung führen dann meistens zu einem Totalverlust des Geldes.

Alte Software ist schlechte Software und was ist ein sicheres Passwort
Jeder Angreifer ist natürlich erfreut, wenn er bei seinem Opfer veraltete Software vorfindet. So hat er leichtes Spiel die Kontrolle über den Computer des Opfers zu erlangen. Für jeden Computernutzer gilt also, sämtliche Software die auf dem Computer betrieben wird, auch durch Updates zu pflegen. Ferner machte Hintermeier deutlich, dass nicht jedes Wort tauglich ist ein sicheres Passwort zu sein. Verzichten sollte man auf alle Wörter die man in Lexika oder im Duden findet. Ein starkes Passwort sollte aus mindestens 12 Zeichen, bestehend aus großen und kleinen Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen, bestehen. Ferner sollte man daran denken, dass man für jeden bestehenden Account ein eigenes Passwort anlegt und diese auch nach geraumer Zeit ändert.

Plötzlich geht nichts mehr
Axel Schröder vom Landeskriminalamt untermauerte die bestehende

Gefahr durch Zahlen. Bisher sind 75 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung im Internet unterwegs. Laut einer Umfrage gaben 23 Prozent der Nutzer an, schon einmal Opfer von Internetkriminalität geworden zu sein. Anhand einer Vielzahl von aktuellen Fällen wurde aufgezeigt wozu das Tatmittel Internet tauglich ist. Besonderes Augenmerk galt dabei der Erpressung mittels Verschlüsselungs-Software. Das Opfer merkt dabei erst später, dass sein Computer infiziert wurde. Plötzlich geht am Computer nichts mehr und man wird aufgefordert, ein Lösegeld zu zahlen, um wieder einen Zugriff auf seine Daten zu erhalten. Gerade Gewerbetreibende können dadurch einen großen Schaden erleiden. Wichtiger Tipp ist eine stetige Datensicherung zu betreiben, damit sensible Daten nicht verloren gehen können. Des Öfteren kommt es auch vor, dass Emails vom Täter total gefälscht werden. Firmenlogo und Ansprechpartner hat der Täter zuvor aus dem Internet in Erfahrung gebracht und kopiert. Meist wird die Mail im Namen des Chefs an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Buchhaltung gesandt. Dieser teilt mit dem Hinweis 'streng geheim' mit, dass eine Firmenübernahme geplant sei und ein höherer Geldbetrag in das Ausland überwiesen werden muss. Mit dieser Masche wurde schon erheblicher Schaden verursacht. Schröders Tipp: wenn schon Millionen ins Ausland transferiert werden sollen, dann bitte doch zuvor persönliche oder fernmündliche Rücksprache halten.

Böses schwarzes Schaf
Weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war eine Live-Hacking Vorführung bei der ein Tätercomputer als böses schwarzes Schaf

IT-SICHERHEITSFORUM DER GdP



einen normalen Haushalts- oder Bürorechner des Opfers, das weiße Schaf, infiziert und ausgespäht. Carsten Schulz vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik stellte vor wie unauffällig und fortgeschritten die Werkzeuge der Hacker heutzutage sind. Als Täter braucht man heute auch kein abgeschlossenes Informatik Studium mehr oder große Hackerkenntnisse. Die Werkzeuge für diese

Straftaten sind kostengünstig, ebenfalls im Netz, erhältlich. Haupt Angriffswaffe der Täter ist jedoch immer noch die Email, die einen schadhafte Anhang oder Link enthält. Klickt das Opfer jetzt unwissend auf Link oder Anhang und besitzt zeitgleich keinen ausreichenden Virenschutz auf seinen Rechner, ist es passiert. Der Täter hat nun vollständigen Zugriff auf den Rechner des Opfers. Nun kann

der Täter in aller Seelenruhe nach Passwörtern suchen, die Web Cam anschalten, die Dokumente und Post durchstöbern und vieles mehr. Auch Smart-Phons können auf diese Art und Weise problemlos angegriffen werden. Tipp des Profis: Anhang und Links nur öffnen, wenn der Absender vertrauenswürdig ist.

©Dirk Hintermeier

24 NEUE WACHPOLIZIST/-INNEN IN MITTELHESSEN



Im April dieses Jahres starteten 24 Wachpolizistinnen und Wachpolizisten ihre Ausbildung beim PP Mittelhessen. Ein weiterer Kollege nimmt an der Ausbildung teil und wechselt dann nach Osthessen.

Neben dem Personalrat hatte auch die GdP zu Anfang der Ausbildung Gelegenheit, sich vorzustellen und die dringend benötigte Verstärkung zu begrüßen.

Diese Gelegenheit nutzen gleich viele der neu eingestellten Mitarbeiter und wurden Mitglied in unserer GdP – wir sagen herzlich willkommen! Einen ausführlichen Bericht zum Verlauf der Ausbildung bringen wir in der nächsten Ausgabe des Reports.

BEFÖRDERUNGEN IM APRIL 2016

58 URKUNDEN AUSGEHÄNDIGT



Dem alljährlichen Erlass aus dem Innenministerium zur Freigabe von Beförderungen ging in diesem Jahr schon eine erhebliche Welle aus dem Flurfunk voraus. Auf Grund der frei gewordenen Stellen und dem landesweiten Hebungsprogramm wurden zunächst 55 Beförderungsmöglichkeiten für den April 2016 avisiert. Hierdurch entstanden in allen Präsidiumsbereichen erhebliche Unruhen und natürlich auch Erwartungshaltungen.

Wie in jedem Jahr beginnt dann die große Rechnerei über die vorhandenen Möglichkeiten und in Führungskreisen wird über die Ansiedlung der „zu hebenden Funktionen“ diskutiert.

Natürlich blieben auch die Nachfragen beim Personalrat nicht aus. Kolleginnen und Kollegen, die sich in zurück liegenden Auswahlverfahren durchgesetzt hatten, machten sich Hoffnung auf die lang ersehnte Beförderung.

Neunzehn A 9er, eintausendzweihundertzölf A 10er, zweihundertsiebenundfünfzig A 11er und sechundachtzig A 12er im PP Mittelhessen beobachten argwöhnisch,

was da geplant wird.

Für viele Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen ist das Verfahren schwer nachvollziehbar. Für sie ist es nicht ersichtlich, wo die Ansiedlung der zu hebenden Funktionen erfolgt. Dies wird in Absprachen zwischen den Direktions- und Abteilungsleiter mit der Behördenleitung festgelegt.

Sobald dann die ersten Ausschreibungen im Februar veröffentlicht wurden, gingen erste Beschwerden beim Personalrat ein.

Der Schichtdienst beschwerte sich über die vielen Beförderungen im Tagesdienst, dort wird es wiederum genau umgekehrt gesehen. Dies gilt auch bezüglich der Diskussionen zwischen der Schutzpolizei und Kriminalpolizei.

Die Beschwerden und Unmutsäußerungen wurden an die Behördenleitung weiter gegeben. Herr Schweizer bot daraufhin an, dass Kolleginnen und Kollegen, die sich benachteiligt fühlen, sich jederzeit bei ihm melden können!

Auffällig war aber dann, dass sich bei vielen Auswahlverfahren meist nur der Funktionsinhaber auf die Aus-

schreibung beworben hatte, Mitbewerber gab es oftmals keine.

Dies war bei allen neun A 13er Möglichkeiten der Fall.

Anders sah es im Bereich der A 12 aus. Auf die insgesamt 16 Ausschreibungen erfolgten neun Einzelbewerbungen und sieben Mehrfachbewerbungen.

Dazu kamen zwei A 12er Beförderungen, die aus landesweiten Ausschreibungen des letzten Jahres resultierten.

Bei den A 11er Beförderungen lagen 18 Einzelbewerbungen und 7 Mehrfachbewerbungen vor. 2 gewonnene Ausschreibungen aus dem Jahr 2015 wurden noch mit der Beförderungsurkunde belohnt.

Drei der aktuellen Auswahlverfahren unterliegen derzeit noch einer gerichtlichen Überprüfung.

Weiterhin konnten noch zwei Beförderungen zur A 10 und eine in die A 9 vollzogen werden.

Somit konnten bislang insgesamt 58 Urkunden im gehobenen Dienst ausgehändigt werden.

Zwei Kollegen wurden prüfungsfrei in den höheren Dienst übergeleitet.

BEFÖRDERUNGEN IM APRIL 2016



Dem Ansinnen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Personalrates, die Beförderungsurkunden analog zu anderen Präsidien möglichst frühzeitig auszuhändigen, wurde nicht entsprochen.

Am 22. April wurden die Urkunden in einer gemeinsamen Veranstaltung durch den Polizeipräsidenten Manfred Schweizer überreicht.

Insgesamt gesehen erfreulich, dass so viele Möglichkeiten bestanden haben. Denn der weitere Fortgang ist sehr ungewiss.

Für den Oktober stehen nochmals 20 Möglichkeiten (ab A 11 aufwärts) zur Verfügung. Da aber ein Teil der diesjährigen Hebungen mit einem sogenannten KW-Vermerk (künftig wegfallend) versehen sind, stellt sich

die Frage, wie weit diese Auswirkungen in zwei Jahren zu verspüren sind. Dies wurde durch den Personalratsvorsitzenden in seiner Ansprache zur Urkundenüberreichung auch an die anwesenden Vorgesetzten übermittelt, denn für die Personalentwicklung dürfte dies ein wichtiger Aspekt sein.

Natürlich wird die Forderung nach mehr Beförderungen sowohl in personalrätlicher als auch in gewerkschaftlicher Hinsicht oberste Priorität haben, um die weiterhin bestehenden Engpässe zu erweitern. Aber eines steht fest: Egal wie viele Beförderungen vollzogen werden, die Unzufriedenheit bei denen, die nicht berücksichtigt wurden, wird nicht geringer werden!

Holger Schmidt



VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

3. BRÜCKENBETREUUNGSTAG IM PP MITTELHESSEN:

Im Rahmen des Gütesiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ organisierte die Gleichstellungsbeauftragte Kerstin Wöhe und ihre Vertreterin Anja Aßmann, mit tatkräftiger Unterstützung der Personalberaterin Kerstin Hisge und der Schwerbehindertenvertreterin Ute Schaft-Paetow, in Absprache mit der Behördenleitung einen „Brückenbetreuungstag“ für Kinder von Mitarbeiter/-innen des Präsidiums, um ihnen damit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Am Freitag, dem 6. Mai 2016, war es dann wieder soweit: Insgesamt 18 Kinder nahmen an der Betreuung teil und nicht nur der Saal Florenz, sondern auch die Wiese hinter der Remise erwiesen sich bei tollem Sonnenschein für die idealen Örtlichkeiten, um dort mit den Kindern gemeinsam den Tag zu verbringen.

Früh morgens um 06.00 Uhr startete die Betreuung mit den ersten Kindern und die Kids waren trotz der frühen Morgenstunde engagiert bei der Sache. Unter dem Motto: „Muttertag steht vor der Tür. Wer hat noch nichts, wer braucht noch was?“ waren die Kinder begeistert dabei, nicht nur für die Mama eine schöne Kette zu basteln, nein auch das ein oder andere Kind hatte nachher ein neues Schmuckstück um den Hals hängen.

Bei den Kindern war, wie auch in den vergangenen Jahren, die von Kriminalhauptkommissarin Antje Suppmann (E4) geliebte Buttonmaschine mit „Kommissar Leon“ ein absoluter Renner und dementsprechend dicht umlagert. Während

Blick ins Büro der Eltern werfen und auf dem Weg noch ein wenig Fachwissen erfahren. So wurden nicht nur die Waffen der letzten Jahrzehnte aus sicherer Entfernung bestaunt, auch die Gewahrsamszellen waren gerne gesehen. So ging für die Kinder



einige Kids fleißig „Buttons“ herstellten, war auch die neue Errungenschaft der Behörde ein absoluter Renner. Im Rahmen des Gütesiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ durfte die Behörde eine Magnetemaschine anschaffen und die Kinder hatten gleich tausend Ideen, was man für Magnete herstellen könnte. Der Renner wurde dann ein Magnet in den Deutschlandfarben, die die Kinder begeistert herstellten.

Natürlich durfte auch in diesem Jahr der Rundgang in der Behörde nicht fehlen. So konnten die Kinder einen

ein ereignisreicher Tag zu Ende und nach den vielen positiven Rückmeldungen kann man sagen, dass sich der Eindruck der vergangenen Jahre bestätigt hat und diese Veranstaltung ein guter Erfolg zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist.

KW



SENIORENSEMINAR IN TANN/RHÖN

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR SENIOREN



Zum beliebten Seniorenseminar wurde vom Landesseniorenvorstand der GdP Hessen für den 16. und 17. März 2016 ins Hotel Krone nach Tann/Rhön eingeladen. Leider hatten sich, teilweise sehr kurzfristig, einige Teilnehmer/Innen abgemeldet. Denen sei gesagt: Ihr habt etwas verpasst! Man lernt eben nie aus, so ist es im Leben, denn auch für uns Ältere gilt: Es gibt immer etwas Neues zu erfahren, u. a. auch zum Nutzen für die eigene Geldbörse.

Unser Landesseniorenvorsitzender, Harald Dobrindt, hatte das zweitägige Seminar mit Hilfe der GdP-Geschäftsstelle in Wiesbaden und mit Kolleg/Innen des Landesseniorenvorstandes sehr gut vorbereitet. Die Anreise der Teilnehmer/Innen erfolgte am 16.03.2016 bis 10.00 Uhr. Bei der Ankunft wurden zur Stärkung belegte Brötchen, Kaffee und weitere Getränke gereicht.

Harald Dobrindt begrüßte die Anwesenden und informierte über den Seminarablauf. Im Anschluss daran erklärte uns Peter Schütrumpf (Vorsitzender der GdP-Seniorengruppe Bezirk Bundespolizei) Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht/Bankvollmacht, Betreuungsverfügung, Or-



Peter Schütrumpf

ganspenderausweis und den Notfallordner. Interessantes und Wissenswertes wurde den Anwesenden präsentiert und eine rege Diskussion geführt.



H. Dobrindt mit Michael Abel(re.)

Am Nachmittag erläuterte Michael Abel (Steuerberater, Büro Köller und Partner, Fulda) wichtige Details zur Besteuerung von Renten und Pensionen. Es folgten Erklärungen zu den Themen Kapitalerträge, Sparerfreibetrag, Grundfreibeträge, Einzel- oder Zusammenveranlagung, außergewöhnliche Belastungen, Nichtveranlagungs-Antrag u.v.m. Fragen und Antworten rundeten den Vortrag ab.



Gerhard Kaiser

Nach der Kaffee- und Kuchen-Pause gestaltete unser GdP-Mitglied Gerhard Kaiser von der Beihilfestelle aus Hünfeld den restlichen Nachmittag.

SENIORENSEMINAR IN TANN/RHÖN



Sein Vortrag war, wie immer, locker und heiter, um uns den neuesten Sachstand in puncto Beihilfe, Zuzahlungen, Wahl- und Pflegeleistungen, Sanatoriumsbehandlung, Heil- und Kostenplan, usw. zu erläutern. Es war ein sehr interessanter und kurzweiliger Vortrag, bei dem die vielen Fragen zur vollsten Zufriedenheit der Anwesenden beantwortet wurden.

Danach traf man sich zum gemeinsamen Abendessen und tauschte Erfahrungen aus. Anschließend wurde der Film „Als die Polizei noch im Käfer kam“ gezeigt. Die „alten Schutzleute“ des Seminars fühlten sich in die Zeit ihrer Ausbildung zurückversetzt, gab es doch etliche Parallelen zu der ehemaligen Polizeiausbildung in Hessen und dem gezeigten Film aus NRW. Es wurde viel geschmunzelt und gelacht. Den Rest des Abends verbrachte man in geselliger Runde.



Martin Kersting

Nach dem Frühstück am zweiten Seminartag referierte Herr Martin Kersting vom Pflegestützpunkt des Landkreises Fulda. Zunächst wurde die Arbeit dieser Organisation (fast hessenweit vertreten) erklärt und



Stefan Rüppe

sämtliche Themen in Sachen „Vorsorge und Hilfe im Alter bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit“ behandelt. Die Anwesenden stellten Fragen zum Vortrag, die Herr Kerstin alle beantworten konnte.

Gestärkt nach einer kleinen Kaffeepause, informierte uns Kollege Stefan Rüppe aus Kassel (Mitglied des geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes) über die aktuelle gewerkschaftliche Situation in Hessen. So wurden die Themen Beihilfe (Kürzung/Zuzahlung), die Demos in

Wiesbaden und Kassel, Besoldungspolitik des Landes Hessen, Neueinstellungen bei der Polizei, schlechte



Stimmung bei den Aktiven in der hessischen Polizei („Hessen vorn“ – das war einmal!), Tarifabschluss, Nullrunde für die Beamten in 2015 und Vieles mehr, angesprochen. Stefan Rüppe stand den Anwesenden Rede und Antwort.

Bei seiner Abschlussbesprechung zog Harald Dobrindt eine positive Bilanz für dieses Seminar und nahm noch einige Anregungen und Hinweise der Teilnehmer/Innen auf. Alle Referenten hatten mit ihren Themen genau den Punkt getroffen, um die Kolleg/Innen zu informieren und zur Mitarbeit bei der Veranstaltung anzuregen, so dass als Fazit festgestellt werden kann: Es war wieder ein informatives und gelungenes Seniorenseminar unserer GdP.

Text: Karl-Heinrich (Charly) Braun
Fotos: Heinz Homeyer

Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

GdP HESSEN ERHÖHT AB DIESEM JAHR AUF DREI TAGE



Gasthaus „Zur Krone“

Teilnahmeberechtigt:

GdP-Mitglieder (auch mit Partner), die noch kein Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ besucht haben. Wer bei der Anmeldung sich nicht mehr als zwei Jahre vor dem Ruhestand (Altersteilzeit, Rente und Pension) befindet oder in 2016 in den Ruhestand gegangen ist, kann berücksichtigt werden. Dienstbefreiung kann nach § 69 Abs. 3 HBG (BeamteInnen) oder § 1 Abs. 3 HBG i.V.m. § 29 TV-H (Tarifbeschäftigte) beantragt werden.

Seminartermin:

**Dienstag, 8. November 2016 bis
Donnerstag, 10. November 2016**

Seminarort:

Gasthaus „Zur Krone“,
Am Stadttor 2,
36142 Tann/Rhön,
Telefon: 06682-213, Webseite:
www.krone-tann.de

Vorgesehene Themen:

**Das Berufsleben ist zu Ende,
was verändert sich? - Beihilfe –
Rente – Deutsche Geschichte vor
Ort – aktuelle gewerkschaftliche
Informationen.**

Für alle Teilnehmerrinnen und Teilnehmer kostenlos:

Zwei Übernachtungen und drei Tage Vollpension im Gasthaus „Zur Krone“. Tagungsgetränke und Vorträge der Referenten. Busfahrt zum Point Alpha, Eintritt und Führung.

Anmeldungen:

Ab Mitte Juni ist im Internet auf der Homepage der GdP Hessen www.gdpde/hessen unter Seminare und auf der Homepage der Senioren der GdP Hessen unter Seminare ein Formular eingestellt. Anmeldungen sollten grundsätzlich per e-mail erfolgen. Ist ausnahmsweise kein Zugang zum Internet möglich, kann bei Ruth Brunner, GdP Hessen, Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden, Telefon: 0611-9922730, das Formular angefordert werden. Vormerkungen sind nicht möglich.

Es ist eine Anmeldegebühr von 40,- Euro pro Teilnehmer zu entrichten, die auch im Verhinderungsfall nicht zurück erstattet wird. Die Anmeldung wird erst wirksam, wenn die Überweisung auf das Konto der GdP, Wiesbadener Volksbank, IBAN: DE7051090000006784003, Kennwort: Seminar Vorbereitung auf der Ruhestand 2016, erfolgt ist.

Anmeldeschluss ist am 1. September 2016

Rückfragen an:

**Harald Dobrindt,
e-mail.: hd.dobrindt@t-online.de**

oder

**Ruth Brunner,
e-mail: ruth.brunner@gdp.de**

oder bei den Seniorenvertretern
der Bezirksgruppen

Hinweis für Senioren:

**Ein Seniorenseminar wird wieder
im Herbst 2016 für das Frühjahr
2017 ausgeschrieben.**

Harald Dobrindt
(Landesseniorenvorsitzender)



Point Alpha

BENEFIZ-SEMINAR JUDO-CLUB WETZLAR 1963 E.V.

JUDOKAS GEDENKEN DES IN HERBORN GETÖTETEN POLIZEIBEAMTEN

Am Sonntag, dem 8. Mai 2016, war der renommierte Brazilian Jiu Jitsu-Kämpfer Henry Navorra (rechts außen im Bild) zu Gast beim Judo-Club Wetzlar 1963 e.V. . Normalerweise sind Seminare derartig hochkarätiger Referenten mit hohen Seminargebühren verbunden, doch das Seminar war für die Teilnehmer gänzlich kostenfrei. Lediglich um eine Spende für die insgesamt vier hinterbliebenen Kinder des am Heiligabend von einem Schwarzfahrer getöteten Beamten wurde gebeten.

„Im Normalfall kosten Referenten wie Henry Navorra einen Verein alleine einige hundert Euro. Daher hatte ich im Vorfeld Bedenken, ob wir überhaupt genug Geld zusammenbekommen,

um den Referenten zu bezahlen und dann auch noch was spenden können. Doch als Henry von unseren Plänen erfuhr, bot er spontan an, das Seminar kostenlos abzuhalten. Nicht einmal seine Ausgaben wollte er ersetzt haben. Dadurch können wir natürlich eine viel höhere Spende an die Familie übergeben“ - freute sich Mike Hartmann vom Judo Club (links außen im Bild). Das Seminar habe man bewusst deutlich nach der schrecklichen Tat in Herborn abgehalten. „Direkt nach der Tat hat die Familie viel Aufmerksamkeit und Solidarität seitens der Bevölkerung und der Polizei erhalten. Nach einiger Zeit ebbt so etwas natürlich wieder ab, da geht das Leben für alle anderen wieder den gewohnten Gang. Die

Familie ist da aber immer noch in einer Ausnahmesituation. Wir hoffen, dass unser Seminar der Familie nicht nur eine gewisse finanzielle Erleichterung bringt, sondern vor Allem zeigt, dass auch weiterhin Menschen in Gedanken bei ihnen sind und sie nicht vergessen haben“ , ergänzt Patrick Schreier.

Neben interessanten Techniken und spannenden Trainingskämpfen gab es dann für diverse Kämpfer des Judo-Club-Wetzlar auch noch eine besondere Überraschung – aufgrund der Wettkampferfolge und den im Training gezeigten Leistungen verlieh Henry Navorra einigen von ihnen den nächsthöheren Gürtel.



Tom Schmidt, Kerem Oppolzer, Fabian Kring, Stefan Arhelger, Wjatscheslaw Kapustjan, Leon Fuchs und David Sarges durften sich über den Blaugurt freuen; Sandra Heilmann, Joscha Müller, Patrick Schreier und Marco La Barba über den Lilagurt. Die Graduierten werden sich sicherlich noch lange an diesen Tag erinnern – die traditionelle „Gürtelgasse“ war diesmal ganz besonders lang.

Patrick Schreier.

Telefon 06441 5693581

Aus dem Leben gerissen.
Wie man mit der Lücke zu leben lernt.

DIEHL~ROTH
Bestattungen & Trauerbegleitung

Antworten auf www.bestattungen-asslar.de oder direkt von uns.

AW ANTON H. WAGNER
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Partner am Bau
kompetent und zuverlässig

Hochbau
Pflasterarbeiten
Fliesen- und
Natursteinverlegung

Hasselhecker Straße 21
61239 Ober Mörlen
www.ah-wagner-bau.de
Tel: 06002 - 231
Fax: 06002 - 5337

GdP-KART CUP DER LÄNDER 2016

BLAULICHT GIESSEN RACING HOLT DAS TRIPLE



Am Samstag, dem 23. April 2016, wurde auf einer der größten Indoor-Kartbahnen Deutschlands in Limburg der GdP-Kart Cup der Länder 2016 ausgetragen.

Die Gewerkschaft der Polizei schrieb diese Rennveranstaltung wieder bundesweit aus, so dass 27 Teams der Einladung folgten. Außer einigen hessischen Kartteams waren Teams aus Hamburg, Thüringen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Bayern sowie Teams der Bundespolizei und dem Bundeskriminalamt vertreten. Aufgrund von Einsatzlagen mussten leider mehrere Teams der Bereitschaftspolizei ihre Teilnahme absagen.

Für die Planung und Umsetzung dieses Megaevents war Rennkoordinator Stephan Opitz mit seiner Eventagentur HUNTER-Racing.de maßgeblich verantwortlich. Stephan Opitz richtet die Veranstaltung für die Gewerkschaft der Polizei seit Bestehen im Jahre 2009 erfolgreich aus.

Bei der Registrierung der Teams erhielten alle Teilnehmer (-innen) Essen- und Getränkegutscheine.

Die GdP sorgte aber nicht nur für das leibliche Wohl aller Teilnehmer. Durch eine im Startgeld enthaltene Unfallzusatzversicherung der Polizeiversicherungs AG waren alle Fahrerinnen und Fahrer unfallschutzversichert. Für optimale Rahmenbedingungen eines tollen Renn-tages in Limburg war also seitens der Veranstalter bestens gesorgt.

Aufgrund der großen Teilnehmerzahl wurden, wie bereits in den letzten Jahren, zwei 3-Stunden Teamrennen ausgetragen. Beiden Rennen gingen zunächst die obligatorischen Fahrerbesprechungen voraus. Hierbei wurden die wichtigsten Bahn- und Verhaltensregeln erläutert und die Flaggen der Rennleitung erklärt. Da Stephan Opitz Lizenzinhaber der Kart Bundesliga by HR ist, gab er zur Freude aller Teilnehmer bekannt, dass beide Rennen für diese Bundesliga gewertet werden. Auch diese Tatsache spricht dafür, wie sehr sich diese jährliche Rennveranstaltung der Gewerkschaft der Polizei etabliert hat.

Zunächst musste vor den beiden Rennen aber erst einmal ein 1-stündiges Qualifying gefahren werden, um die Startaufstellungen zu ermit-

eln. Das mittelhessische Polizei-Kartteam Blaulicht Giessen Racing konnte aufgrund der schnellsten Rundenzeiten in den Qualifyings beide Rennen von der Pole-Position aus starten.

Wie eng das erste Rennen allerdings ausgehen sollte, konnte nach dem ersten gezeiteten Training noch niemand erahnen. Nach einem an Spannung nicht zu überbietenden Rennen konnte das für Hessen gestartete Team wenige Runden vor Schluss, die zu diesem Zeitpunkt führenden ultraschnellen „Erftkreis-Racer“ aus Nordrhein-Westfalen überholen und mit lediglich 0,8 Sekunden Vorsprung die Ziellinie überqueren. Dritter wurde das Team „Küstenjungs by HR“ aus Schleswig-Holstein.

Personalrat Holger Schmidt ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn Nico im X-Kart Center Limburg zu erscheinen, um den Mittelhessen die Daumen zu Drücken. Sohn Nico zeigte sich an den kleinen Rennboliden überaus interessiert. Nicht verwunderlich, wenn man berücksichtigt, dass auch zwei andere „Nicos“ (Nico Rosberg u. Nico Hülkenberg) als Kinder mit dem Kartfahren anfangen und sich nun in der Formel 1 etabliert haben.

Offensichtlich zeigte die Unterstützung Wirkung, denn auch das zweite Rennen konnte von Blaulicht Giessen Racing gewonnen werden. Dieses Mal mit einem komfortablen Vorsprung von 26 Sekunden vor den „Headhuntern“ aus Thüringen. Das Team „Police Academy“ aus Hessen komplettierte das Podium.

Damit stand fest, dass das mittelhessische Kartteam zum dritten Mal in

GdP-KART CUP DER LÄNDER 2016



Siegerehrung Rennen 1



Siegerehrung Rennen 2



Team Blau Licht Giessen Racing

Folge den GdP-Kart Cup der Länder gewonnen hat.

Auch die Wertung für die schnellsten Rennrunden konnte in beiden Rennen Blau Licht Giessen Racing für sich entscheiden. Durch die beiden gewonnenen Rennen übernahm das Team gleichzeitig die Tabellenspitze der Kart Bundesliga by HR.

Wer Interesse am Kartfahren hat und einmal „Rennluft“ schnuppern möchte, hat die Möglichkeit, als Gastfahrer an den Rennen der Leihkart-Rennserie Blau Licht-Giessen-Pokal 2016 oder bei diversen Trainingsfahrten des Vereins teilzunehmen.

Kontakt und weitere Infos zum Team unter www.Blau-licht-Giessen-Racing.com

Matthias Lotz



Gewerkschaft der Polizei

POLIZEIPENSIONÄRE BUTZBACH

RUHESTÄNDLER INFORMIERTEN SICH ÜBER NEUES DIENSTGEBÄUDE



Die Polizei-Autobahn-Station Mittelhessen in Butzbach, Schorbachstr. 3 und die Polizei-Station Butzbach, Bismarckstraße 15, werden zukünftig in einem Neubau in Butzbach, Roter Lohweg 29, zusammen untergebracht. Diese Zusammenführung der beiden Butzbacher Polizeidienststellen haben auch die ehemaligen Bediensteten beider Dienststellen sehr interessiert. Die Dienststellenleiter, EPHK Gerold Reitz von der PAST Mittelhessen und EPHK Thorsten Haas von der PSt Butzbach sagten spontan zu, das geplante neue Dienstgebäude und die darin unterzubringenden Dienststellen vorzustellen.

Idealer Ort dafür war die Gaststätte „Im Birkenhof“ in Fauerbach, das über die technischen Voraussetzungen für eine Präsentation verfügt. Es

hatten sich über 50 Interessierte zu diesem Vortrag eingefunden. Unter ihnen befanden sich auch die ehemaligen Dienststellenleiter der PSt Butzbach, Alfred Budeck, Günther Niebling und Klaus Jürgen Fricke.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen stellten die beiden Dienststellenleiter zuerst sich und dann das neue Bauprojekt Roter Lohweg vor. Im Wechselspiel merkte man an den sach- und fachkundigen Erläuterungen, dass sich die beiden Dienststellenleiter sehr ernsthaft und tief mit dem Neubau befasst haben.

In dem neuen Dienstgebäude werden in Zukunft drei Dienststellen untergebracht, nämlich die Polizei-Autobahnstation Mittelhessen, die

Polizeistation Butzbach und der Regionale Verkehrsdienst, der zurzeit im Dienstgebäude der PD Friedberg, untergebracht ist. Zusammen werden dann künftig über 150 Bedienstete ihren Arbeitsplatz in der neuen Unterkunft haben.

Die Gruppe der Polizei-Pensionärs-Gemeinschaft Butzbach sowie alle anderen ehemaligen Bediensteten der beiden Polizeidienststellen bedankten sich bei den Verantwortlichen, Edith Auer, Ewald Preuss und Norbert Weisel sowie den beiden Dienststellenleitern für die aktuelle Information mit einem großen Applaus.

Norbert Weisel



17. POLIZEI-ANWÄRTER-LEHRGANG

DIENSTBEGINN VOR 60 JAHREN



Tagesgenau nach 60 Jahren am 9. April 2016 trafen sich die Angehörigen des 17. Polizei- Anwärterlehrgangs zu ihrem Jubiläum im ‚Spanischen Restaurant‘ des Vereinsheims des SV St. Stephan in Darmstadt-Griesheim zu einer kleinen Feier.

Nach dem Grundlehrgang auf der Polizeischule in Wiesbaden-Kohlheck erfolgte die Verteilung auf die 1. und 2. Hundertschaft in der Mudra-Kaserne und zum Notstandszug nach Mühlheim.

Nach der Versetzung in den Einzeldienst hatten sich Viele dann jahrelang nicht gesehen. Jetzt haben wir uns schon zum sechsten Mal getroffen. Organisiert wird die Zusammenkunft von unserem Kollegen Rudi Scholz aus

Griesheim. Er wird unterstützt von seiner Gattin Melita, die sich um die mitgereisten Damen kümmert und von seiner Tochter Sandra, die für den technischen Ablauf sorgt. Die von weit angereisten Pensionäre (Nord- und Osthessen, Rostock u. Spanien) konnten im Hotel Notnagel über-nachten.

Sechzig Jahre Vergangenheit boten einen ausgiebigen Rahmen für einen unterhaltsamen Nachmittag, bei dem auch unserer verstorbenen Ausbilder und der nicht mehr unter uns weilenden Kollegen gedacht wurde.

Reinhold Nüchter, II. Zug



Ökologisch verantwortlich handeln
Nutzen Sie mineralische Farben im Eigentum

06478 27 78 89 anrufen und Angebot anfordern!

- ▶ Wohngesunde mineralische Farben von Keim
- ▶ Dämmsysteme // Fassaden
- ▶ Bodenverlegung
- ▶ Maler- u. Tapezierarbeiten

Thomas Schnautz | Malermeister
35753 Greifenstein
Zum Steimel 4
Tel.: 0177 775 75 58

seit 50 Jahren

Wir arbeiten mit